

Heimatkundlicher Wettbewerb

Seit 1979 prämiert der Landkreis Ebersberg heimatkundlich besonders wertvolle Arbeiten der landkreiseigenen Realschulen und Gymnasien sowie der Mittelschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren. Zielsetzung war und ist es, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich engagiert mit heimatkundlichen Themen auseinander zu setzen.

Heimatkunde beschränkt sich dabei nicht nur auf den geschichtlichen und kulturellen Sektor. Von Kunsterziehung und Werken bis hin zu Technischem Zeichnen und Wirtschaft/Recht ist kein Fachbereich ausgeschlossen.

Die schriftlichen Arbeiten werden der Kreisdokumentation im Landratsamt zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme erklären sich die Urheber mit der Veröffentlichung einverstanden.

Sämtliche Arbeiten werden durch eine Jury begutachtet und bewertet. Die Jury besteht aus dem Kreisheimatpfleger und Vertretern der Realschulen und Gymnasien sowie aus Vertretern des Landratsamtes. Für Preisgelder steht ein Betrag von insgesamt 1.600 € zur Verfügung.

Kriterien:

- Ausgezeichnet werden Arbeiten, die im regulären Schulbetrieb entstehen.
- Die Arbeiten können sich auf alle Fachbereich erstrecken, müssen aber einen echten heimatkundlichen und regionalen Bezug erkennen lassen.
- Eine konkrete Aufgabenstellung wird nicht vorgegeben, um die Bearbeitung verschiedenster Themenbereiche zu ermöglichen.
- Neue schöpferische Arbeiten haben Vorrang vor reinen „Zusammentragarbeiten“.
- Jede Schule reicht maximal drei Arbeiten (Einzel-, Gruppen- oder Gemeinschaftsarbeiten ganzer Klassen) zum Wettbewerb ein.
- Das altersentsprechend unterschiedliche Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler wird berücksichtigt.